



[L]OST POETS - Das SpokenWord-Kollektiv für den ländlichen Raum *Duchführungsorte: Görlitz, Weisswasser, Löbau, Bautzen, Sorbenland, Aachen*

Ländliche Räume werden nicht nur gerne belächelt sondern leiden auch unter erhöhtem Rechtsextremismus, Abwanderung und einschlägigen Stereotypen, denn wer fährt schon nach Weisswasser oder Bautzen, um sich selbst ein Bild zu machen?

Die Initiative "ANGEPRANGERT! SPOKEN WORD" versucht mithilfe von Poesie, Workshops und Veranstaltungen seinen Beitrag zum Strukturwandel in der Lausitz leisten und gründete dafür das Poetry-Projekt "L(O)st Poets";

L wie ländlicher Raum, Ost für die Region und LOST für "Verloren in der Provinz und doch ganz nah am Zeitgeschehen dran".

Im Rahmen des Projekts "SPURENSUCHE" wollten wir uns ganz bewusst mit den Gründen für u.a. Rechtsextremismus, mangelnden Perspektiven und Abwanderung in der Oberlausitz auseinandersetzen und herausfinden, wie sehr diese Dinge immer noch mit der DDR, aber vor allem mit der Wende und den damit verbundenen Ereignissen zusammenhängen.

Da wir uns zu Beginn des Projekts (April 2021) immer noch mitten in einer Pandemie befanden, fanden alle Meetings im zweiwöchentlichen Takt dank ZOOM und der ANGEPRANGERT!-Webpage statt.

Für eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Thema holten wir uns 5 Poet*innen aus NRW mit ins Boot, mit denen wir die immer noch bestehenden Unterschiede zwischen Ost & West beleuchteten.

Damit diese Beobachtung zusätzlichen Input erbringen konnte, wurden sogenannte Tandem-Partnerschaften zwischen Ostsächsischen und NRW-Poet*innen geschlossen, die gemeinsam literarische Werke (wie Interviews, Gedichte, Teamtexte...) erarbeiten mussten, um sich darüber besser kennenzulernen und mit der Lebensrealität des Anderen auseinanderzusetzen.

Die Beobachtungen und Resultate wurde in den Online-Meetings teils bis zu 4 Stunden diskutiert. Die Jugendlichen investierten nicht nur viel Zeit, sondern noch mehr Kreativität.

Dabei stand zu jeder Zeit die intrinsische Motivation im Vordergrund, denn zum Schreiben oder Performen wurde niemand gezwungen.

Die Gruppe setzte sich jedoch als Ziel, dass am Ende alle Beteiligten mindestens zwei bühnenreife Texte geschrieben haben sollten, ein Großteil hatte zuvor noch nie Bühnentexte geschrieben.

In der ersten Augustwoche fuhren wir schließlich nach Aachen, um dort die NRW-Poet*innen kennenzulernen und in Kooperation mit dem "Literaturbüro Aachen" eine Abendveranstaltung zu realisieren.

In den 4 Tagen lernten sich die Jugendlichen kennen (insgesamt nahmen 9 Jugendliche an dem Austausch teil), fuhren gemeinsam nach Ostbelgien, in die Niederlande, besichtigten den Aachener Dom und feilten im Kulturzentrum "Barockfabrik" an Texten und Bühnenperformance.

Eine Woche später besuchten uns die NRW-Poet*innen in Löbau, wo die offizielle Abschlussveranstaltung "OSTWESTPOETRY" im Kulturzentrum "Johanniskirche" stattfand.

Am Tag darauf veranstalteten wir gemeinsam die “[L]OST POETS - Stage” auf dem “FOKUS FESTIVAL” in Görlitz: Eine eigenständige Bühne, die im Rahmen des Festivals über 8 Stunden die Auftritte der Jugendlichen neben Profi-Literaten aus ganz Deutschland präsentierte. Die ostsächsischen Jugendlichen führten während des 2. Aufenthalts durch ihre Region und wohnten mit den NRW-Poet*innen als “Family” in einem Görlitzer Ferienhaus. Durch die gemeinsamen Auftritte und das stete Miteinander wollten die Jugendlichen eine deutsche Einheit symbolisieren, die bis heute in diesem Land immer noch nicht wirklich besteht. Dies haben die Jugendlichen für sich, durch die Reisen und ihre Textarbeit herausgefunden und ist eine Erkenntnis, mit der wir auch in Zukunft arbeiten wollen

Weitere Performances erfolgten im September im Rahmen des “LAUSITZ FESTIVAL”, “BOUNCEN IN BAUTZEN” und “KOMMEN & GEHEN FESTIVAL”.

Für unsere Texte konnten wir den “BIMBORIUM-VERLAG” aus Leipzig begeistern. Die bedeutet, dass die Arbeiten der Jugendlichen Ende Oktober in einem Buch erscheinen werden.

Das Buch wird in die Kategorien “OSTWESTPOETRY”, “[L]OST POETRY” und “ZHUBJENI POEĆA” unterteilt sein und soll dem deutschsprachigen Raum einen emotionalen und direkten Einblick in die Lebensrealitäten ostsächsischer Jugendlicher ermöglichen. Die Planung dafür findet zwischen dem 15.10. und 17.10. statt.

Ein abschliessendes Feedbackgespräch mit allen Poet*innen ist Ende November geplant. Wir planen dann auf “Buch-Tour” zu gehen und mit den Ergebnissen durch Sachsen und in weitere Städte Deutschlands zu reisen.

